

39. Beilage im Jahr 2022 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 39/2022

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 31.03.2022

Betreff: Einführung eines "Chancenreichtums-Checks" – Zielgerichtet zum "Chancenreichsten Lebensraum für Kinder und Jugendliche bis 2035"

Sehr geehrter Herr Präsident,

„Wenn sie ein glückliches Leben führen möchten, binden sie es an Ziele¹“ wusste schon Albert Einstein. Nun ist das glückliche Leben nicht das direkte Ziel der Vision „Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder und Jugendliche bis 2035“, sondern Chancenreichtum – einem Grundbaustein auf dem Wege dahin. Die WISTO erklärt: „Nun soll uns die Vision (...) helfen, aufs große Ganze zu blicken, den roten Faden nicht zu verlieren, vorwärtsgerichtet Herausforderungen anzupacken².“ Im Journal der „Marke Vorarlberg“ werden die konkreten Handlungsschwerpunkte, in die investiert werden wird, aufgelistet und in darauffolgenden Presseartikel werden die Projekte beschrieben, um „(...) die vielen Hebel, die für die Erreichung des Ziels ‚chancenreichster Lebensraum‘ in Bewegung seien (...)“³, aufzuzeigen.

Für Landeshauptmann Wallner ist die Vision ein Zukunftsprojekt, das Identität stiften und das Gemeinschaftsgefühl stärken soll. Für den nunmehr ehemaligen Landesrat Rauch ist sie der Leitsatz für das Arbeitsprogramm, der einen Auftrag beinhaltet und dessen Umsetzungsprojekte Inhalt und Nutzen belegen sollen⁴.

Das mag auf den ersten Blick sehr vielsprechend klingen und entspricht den Regeln des guten Marketings. Blickt man allerdings etwas in die Tiefe, zeigt sich neben dem zuvor beschriebenen Aktionsreichtum nur, dass es an konkreten Zielsetzungen und am zielgerichteten Arbeiten an konkreten (bildungs-)politischen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen fehlt. Wohin sollen diese Projekte führen? Welche politische Zielsetzung verfolgen sie? Wie definieren wir Chancenreichtum und wann haben wir diesen erreicht?

¹ vgl. <https://gutezitate.com/zitat/259498>, zuletzt besucht am 28.03.2022.

² https://www.wisto.at/wp-content/uploads/2022/03/THVO_202203_Marke-Vorarlberg_Gemeinsam-Gestalten.pdf, zuletzt besucht am 28.03.2022.

³ vgl. <https://www.vorarlberg-chancenreich.at/downloads/>, zuletzt besucht am 28.3.2022.

⁴ vgl. https://www.vorarlberg-chancenreich.at/wp-content/uploads/2020/12/Wisto_JOUR_2020_marke.pdf, zuletzt besucht am 28.3.2022.

Die Anfragebeantwortung 29.01.250 hat aufgezeigt, dass die Verknüpfung der Vision vom "chancenreichsten Lebensraum für Kinder und Jugendliche bis 2035" zu wenig verbindlich mit der politischen Arbeit verbunden ist. Um das Große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren, muss die Politik konkrete Zwischenziele formulieren, Maßnahmen und Umsetzungsschritte in Richtung übergeordnetem Ziel setzen und laufend überprüfen, ob die gesetzten Handlungen tatsächlich auf die Zielerreichung einzahlen. Nur so wird sichergestellt, dass das große Ziel des Chancenreichtums von politischer Seite in allen Entscheidungen mitgedacht und nicht aus den Augen verloren wird.

Wie diese untergeordneten Ziele aussehen könnten, zeigt die genannte Anfrage(-beantwortung) auf: sei es die Reduktion der Armutgefährdung von Kindern und Jugendlichen, die weitere Reduktion der NEETs, den besseren gesundheitlichen Allgemeinzustand unserer Kinder und Jugendlichen oder eine bessere frühsprachliche Entwicklung. Wie auch immer man das Versprechen von Chancenreichtum begrifflich kleidet, braucht es in der Umsetzung ambitionierte Einzelziele, die Etappenerfolge oder -misserfolge markieren, die Auskunft darüber geben, wie und was man mit den einzelnen Projekten zu erreichen versucht. Denn, wenn wir nicht wissen, wohin wir unsere Schritte lenken, werden wir am Ende wahrscheinlich woanders ankommen als erhofft.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

- 1. die einzelnen Themenbereiche, die im Rahmen der Vision "chancenreichster Lebensraum für Kinder und Jugendliche bis 2035" bearbeitet werden, jeweils mit einer eigenen, messbaren Zielsetzung und entsprechenden Indikatoren zu versehen,***
- 2. bei Regierungsbeschlüssen und -vorlagen stets die Zielerreichung im Auge zu haben und Vorhaben darauf zu prüfen, wie sie gestaltet werden müssen, damit sie dem Ziel des Chancenreichtums und der darin formulierten Ziele beitragen können.“***

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG